

time vs fashion

Adel Abdessemed - Jiang Zhi
santomatteo - Sun Yuan/Peng Yu
Xu Tan - Yang Jiechang - Zheng Guogu

Kuratiert von Martina Köppel-Yang

Kunstverein Nürtingen e.V.
23.04.2009 - 24.05.2009



time vs fashion

Adel Abdessemed - Jiang Zhi
santomatteo - Sun Yuan/Peng Yu
Xu Tan - Yang Jiechang - Zheng Guogu

Kuratiert von Martina Köppel-Yang

Kunstverein Nürtingen e.V.
23.04.2009 - 24.05.2009

„Mit der Zeit gehen“

war ein Diktum der Moderne und gerade deswegen nicht als etwas Vorübergehendes, Ephemerer zu verstehen, sondern als Indikator einer neuen Zeit. Diese Moderne brachte zwar einen kontinuierlichen Wandel von Stilen, diese wurden aber als Ausdruck einer emanzipatorischen Entwicklung gesehen und entsprachen deshalb dieser neuen Zeit. Vieles war denkbar, nur neu musste es sein. Aus diesem Grund sah sich zeitgenössische Kunst auch von jeher in der Kritik, Gefahr zu laufen, vermittels der Attitüde des Neuen doch nur modische Spektakel hervorzubringen. In dieser Kritik schwang der Anspruch an die Kunst mit, dem Bleibenden, dem Großen und Ganzen verpflichtet sein zu müssen, und Werke zu schaffen, welche die Zeiten überdauern. Zumindest sollte sie ein authentisches und somit gültiges Zeugnis ihrer Zeit liefern.

Vor 30 Jahren wurde damit begonnen zu diskutieren, ob sich nicht schon seit fast einem halben Jahrhundert die Epoche der Moderne in einem Übergang zur Nach-, - oder Postmoderne befindet, und damit einhergehend ihr emanzipatorisches Potential kritisch in Frage zu stellen sei. Der Anspruch authentisch zu sein, kollidierte mit dem, kritische Distanz einzunehmen. Um so mehr gerieten diese Koordinaten zeitgenössischer Kunstproduktion ins Wanken, als im Zuge der Globalisierung Einflüsse ganz anderer Kulturen begannen sich im Kunstdiskurs niederzuschlagen. Kann die Postmoderne noch eindeutig auf die Moderne oder gar die westliche Kulturgeschichte bezogen diskutiert werden oder muss sich diese Auseinandersetzung nicht schon längst auf ihr Verhältnis zu Entwicklungen der Kunst im nicht westlich geprägten Teil der Welt ausweiten? In welchem Kontext stehen deren Kunstproduktionen, wenn die Rede ist von Authentizität, Emanzipation, modische Attitüde oder gar Epoche? Welche wechselseitigen Einflüsse lassen sich in der jeweiligen Entwicklung noch zuordnen? Der Kunstverein Nürtingen e.V. will mit der Ausstellung „*time vs fashion*“ anregen, sich in dieser Debatte mit den sehr unterschiedlichen Aspekten von Rhythmus, Zeit und Dauer auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns sehr, mit Martina Köppel-Yang eine Gastkuratorin gewonnen zu haben, die als ausgewiesene Expertin speziell auch für zeitgenössische chinesische Kunst gilt. Auf Grund ihrer Vermittlung können wir eine Reihe bemerkenswerter Arbeiten bekannter Künstler zeigen, deren Werken man sonst auf Biennalen oder der documenta begegnet.

Allen Mitgliedern, Helfern und Sponsoren, die am Zustandekommen dieser Ausstellung mitgewirkt haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Michael Gompf
1.Vorsitzender

„To go with the times“

has been a dictum of modernity to be understood not as something passing-by, something ephemeral but as an indicator of the new times. Modernity involved a continuous change of styles, which however was regarded as a sign of an emancipatory development, therefore corresponding to the new times. Much was thinkable, only had it to be new. For this reason, contemporary art has often been confronted with the criticism to create through the fashion of the new a mere fashionable spectacle. This kind of criticism inscribes itself in a tradition requiring an art indebted to concepts as the beautiful, the great and the eternal. At least art should provide an authentic and thus valid evidence of its time.

The discussion if modernity did not already enter into a period of transition into post-modernity since half a century, itself is already thirty years old. This discussion questioned the relevance and the emancipatory potential of modernity. The prerequisite to be authentic collided with that to take a critical distance. With the growing presence of influences of other cultures through globalization the coordinates of contemporary art creation itself began to shake. But can postmodernism still be exclusively discussed in relation to Western modernity or Western cultural history or does this kind of discussion not already should have enlarged its range of references, including also non-western cultures since long? What do concepts such as authenticity, emancipation, era and modern fashion mean in this other context? What are the corresponding influences? Through the exhibition "*time vs fashion*" Kunstverein Nürtingen e.V. wishes to initiate a different discussion of the above mentioned subject starting from diverse aspects, such as rhythm, time and duration.

We are very happy to show this exhibition curated by Martina Köppel-Yang who is a well-known specialist for contemporary Chinese art. Thanks to her involvement we are able to show astonishing works of internationally renowned artists.

We want to thank all participants and sponsors who helped to realize this exhibition.

Michael Gompf
President

time vs fashion ein ritornell

Ein Ritornell, ein starrköpfig wiederkehrender Vers, eine sich rhythmisch wiederholende melodische Formel. Ein Ritornell.

time vs fashion spricht von der Möglichkeit des Beharrens, des scheinbaren Rückzugs und der Reduktion als Strategien der Veränderung und des Widerstands. Wandel, Fortschritt, Entwicklung sind Schlüsselworte der modernen wie der postmodernen Gesellschaft; Trends und Moden beschleunigen den Fortschritt, treiben Gruppen, Gesellschaften, Kulturen scheinbar voran. Doch in der allgemeinen Bewegung gibt es Positionen, die beharren, autonome Ruhepole bilden und von den Rändern aus intervenieren und wirken. Aus einer weiteren Perspektive und historisch betrachtet haben diese Positionen jedoch einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung. In einem nicht linearen dynamischen System, wie dem der Geschichte, sind individuelle Faktoren ebenso wichtig wie weitreichende Entwicklungen. In einem solchen System kann eine kleine Änderung der Ausgangsbedingungen das langfristige Verhalten des Systems beeinträchtigen. Dies ist der sogenannte Butterfly-Effekt. Das Flügelschlagen des Schmetterlings stellt einen willkürlichen Faktor dar, der eine Kettenreaktion und damit weitreichende Phänomene auslösen kann. Hätte der Schmetterling nicht mit den Flügeln geschlagen, wäre die Entwicklung möglicherweise anders verlaufen. Das wiederholte Flügelschlagen bildet als erratischer Faktor das Hintergrundgeräusch des Wandels, ein störendes Rauschen, das schließlich den Lauf der Dinge beeinflusst.

time vs fashion zeigt Künstler, die in ihren Werken solch autonome Positionen artikulieren und einen eigenen Rhythmus, eine eigene Zeit schaffen. Die von ihnen geformte Zeit bekräftigt ferner die Existenz einer anderen Realität, einer Realität, die Zeit, Dingen, Handlungen und Ereignissen ihre ursprüngliche Bedeutung verleiht.

In den meisten der gezeigten Arbeiten spielen der Loop, sowie der Aspekt des Übergangs, der Transition, eine Rolle. Der Loop, technische Parallele des Ritornells, ist wie dies dynamische Verkettung und rhythmisches Gefüge. Der Übergang ist nicht nur ein Wechsel von einem Zustand in den anderen, von einem Bild in das andere, sondern auch ein kurzes Innehalten in der fortwährenden Bewegung, das dem Infragestellen der geschaffenen rhythmischen Ordnung Raum gibt; ein Dazwischen, das Veränderung ermöglicht. Deleuze beschreibt diese so: „Das Maß ist dogmatisch, der Rhythmus aber ist kritisch, er verkettet kritische Augenblicke (...) Der Rhythmus ist niemals auf der gleichen Ebene wie das Rhythmisierte. Denn Handlung findet in einem Milieu statt, während der Rhythmus sich zwischen zwei Milieus platziert, oder sogar zwischen zwei intermediären Milieus.“(1)

Jiang Zhis Dreikanal-Video *Onward! Onward! Onward!* (2006) zeigt den stummen Wettlauf dreier chinesischer Präsidenten: Mao Zedong, Deng Xiaoping und Jiang Zemin stürmen beharrlich nach vorn. Ihre Bewegung zum Zeitlupentempo verlangsamt, bringt sie jedoch nicht voran. Sie laufen auf der Stelle; schwitzend drehen sie sich im Kreis. Entwicklung, Fortschritt? Für Jiang Zhi, der 1971 in China geboren wurde, sind diese Begriffe ständige Begleiter seiner persönlichen Entwicklung, Begriffe, die er als allmächtige Werkzeuge im Wandlungsprozess seines Landes kennengelernt hat. Jiang stellt den forcierten kollektiven Willen zum Fortschritt als Stillstand dar. Die Abwesenheit von Geräusch, die Wahl von Schwarzweiß, sowie die Zeitlupe unterstreichen in ihrer Reduktion den Aspekt des Innehaltens und des kritischen Infragestellens des vorgegebenen Rhythmus.

Auch **Xu Tans** Serie *Keywords* (seit 2005) befasst sich mit fundamentalen Begriffen der chinesischen Gesellschaft und globaler Entwicklung. *Keyword - Survive* entstand nach dem Tsunami im Indischen Ozean vom Dezember 2004. Xu entwirft eine Notunterkunft für Tsunamiopfer aus Leinwänden. Er hinterfragt so seine Position und gesellschaftliche Rolle als Künstler: die Leinwände, potentiell als Kunstwerke auf dem Kunstmarkt gehandelt, werden hier zu Bauelementen einer gemeinnützigen Aktion. Den Begriff künstlerischer Ästhetik stellt der Künstler hier dem künstlerischer Ethik gegenüber, soziales Bewusstsein und fundamentale Menschlichkeit wiegt er gegen Mitschwimmen im Mainstream und schnellen Erfolg auf. Die mobile Notunterkunft dient auch dem Künstler als Zuflucht und Notausstieg aus dem reglementierenden Kunstmarkt. Xu Tan, Mitglied der kantonesischen Künstlergruppe Arbeitsgruppe *Großschwanzelefant* (Daweixiang gongzuo xiaozu), zählt zu den Vorreitern der chinesischen Avantgarde und ist für seine prosaischen Installationen und Interventionen im städtischen Raum als Teil einer urban guerilla bekannt.

Yang Jiechangs *Self-portrait at Forty* (1999-2006) ist ein Selbstportrait als Akt. Der Künstler stellt sich aufrecht und mit erigiertem Penis dar. Die kraftvolle und direkte schwarze Linienzeichnung wird von einer Kalligraphie komplettiert: „*Artists continue to try hard*“. Das Bildnis des Künstlers ist ebenso aufs Essentielle reduziert wie die formalen Mittel; die Position des Künstlers und die Position als Künstler zwingen ihn zu eindeutigen Handeln, zu unmissverständlicher Intervention und Teilnahme. Yang, der seit den späten 1980er Jahren in Europa lebt, benutzt Medien der traditionellen chinesischen Kultur, wie Tuschemalerei und Kalligraphie, um aktuelle Inhalte auszudrücken. Seit mehr als zwanzig Jahren versucht er diese Integration durch die Anwendung daoistischer Konzepte, dekonstruktiver Strategien und einer kritischen, ikonoklastischen Haltung, die er sich von seiner Zeit als Rotgardist bewahrt hat. Traditionelle chinesische Ästhetik und Konzepte so in den zeitgenössischen Kontext eingebracht, sind ein Mittel, sein Idealmodell kultureller und individueller Autonomie zu erreichen.

santomatteos Videos basieren auf der poetischen Kraft von Gesten. Verglichen mit Gesten sind Worte nur lakonisch schwache Einwürfe. „Unter allen Schriftstellern unter der Sonne ist der Dichter der geringste Lügner“ und tatsächlich suchen santomatteo nach der Wahrheit, die sich in der Poesie der Gesten offenbart, nach dem Dazwischen, das Handlung und Änderung favorisiert. (2) Dies trifft auf ihre jüngsten bildhauerischen Arbeiten ebenso zu wie auf die am sozialen Leben ihrer Heimatstadt Mailand orientierten Performances, wie *Live in Milan* (2006) und *B.L.U.F.F.* (2005) oder auf solche, die sich mit santomatteo als Paar beschäftigen, wie *Niééé* (2005) und *PProject* (2006). *PProject* zeigt das Künstlerpaar bewegungslos in einem neutralen Raum stehend, um sie herum Vogelgezwitscher. Nichts scheint sich zu verändern, bis allmählich erscheinende Flecken an ihren Hosen und auf dem Boden verdeutlichen, dass *PProject* tatsächlich ein Pipi-Projekt ist.

Sun Yuan/Peng Yus *Angel* (2008) ist die lebensgroße hyperrealistische Skulptur eines Engels. Der Engel, eine alte Frau in weißem Hemd mit federlosen Hühnerflügeln, liegt bäuchlings auf dem Boden, abgestürzt; immobil und gefroren in ein allzu realistisches Abbild des übernatürlichen Wesens. Ohnmächtig und bei einer anderen Version der Arbeit in einem überdimensionalen Köcher gefangen, ist er zu hilflos, einen höheren Willen auszuführen oder für die zu wirken, die an seine Existenz glauben. Greifbar real, doch wirkungslos, betont seine körperliche Präsenz den Übergang zwischen Möglichem und Wirklichem, lässt die Ebene der Transzendenz mit der der Immanenz zusammenfallen. Sun Yuan und Peng Yu arbeiten häufig mit dem Paradoxalen und Spektakulären. In ihren frühen Werken benutzen sie menschliche Kadaver und andere organische Materialien, wie menschliche Asche oder Fett.

Für *My Teacher* (1993) filmte und fotografierte **Zheng Guogu** sich mit einem geisteskranken Obdachlosen auf den Strassen seiner Heimatstadt Yangjiang. Zurückgesetzt auf die Stufe des absichtslosen Narren eröffnet Zheng sich einen von Standards und Diskursen freien autonomen Raum. Zheng ist einer der Trendsetter der chinesischen Kunstszene. Es zieht ihn dennoch nicht in die kulturellen Zentren des Landes. In seiner Heimatstadt sammelt er Künstler und Amateure um sich und schafft so eine lebendige kulturelle Szene, die regelmäßig an seinen Projekten als *Yangjiang Gruppe* teilnimmt. Durch seinen Rückzug schafft er einerseits einen Raum für nicht- Mainstream und regional bezogene künstlerische Imagination und Kreation. Andererseits avanciert er dadurch, dass er regionales Kunstschaffen in seine Ausstellungsprojekte integriert, das Regionale auf die globale Bühne.

In **Adel Abdessemeds** *Trust Me* (2007) intoniert Sänger David Moss, mit Vampirzähnen bewaffnet, einen frenetischen Medley aus sieben unterschiedlichen Nationalhymnen. *Hot Blood* (2008) zeigt den Sänger mit roter Clowns-nase, die Sätze „I am a terrorist, you are, you I, am I am I a terrorist?“ hervorstoßend, ebenso leidenschaftlich wie

hilflos, ebenso wütend wie fassungslos. Der Sänger durch Attribute, wie Vampirzähne oder Clowns-nase, vom Künstler zum Narren stilisiert, ist hier die Personifikation der Kritik des Zeitgeistes, der Kritik menschlichen Tuns und Lassens. Der Narr, dem Künstler gleich, ist eine Figur der Ambivalenz, des Dazwischen, eine Figur, die sich an den von der menschlichen Zivilisation hervorgebrachten Unmenschlichkeiten, Ideologien und Gewalt, an Tabus reibt und eine weisere und wahrere Sichtweise, eine menschlichere Haltung vertritt. Diese findet in kompromisslosen Handlungen, oder wie Abdessemed es nennt, in Akten, ihren Ausdruck. Abdessemeds kurze in Loop montierte Videos, die diese Akte festhalten, bestechen durch die Unmittelbarkeit des Bildes und die Einheit von Bild und Ton. Diese wird durch den Loop rhythmisch akzentuiert und so zu noch größerer Klarheit und stärkerem Ausdruck geführt. Die obsessive Wiederholung des Bilds, das Stakkato des Tons sprechen mit Vehemenz von der unleugbaren Realität und Wahrheit der von Künstler geschaffenen Bilder.

Ein Ritornell. Eine Verkettung von Augenblicken, eine Abfolge von Innehalten und Fortfahren, ein Dazwischen. Ein Ritornell.

Martina Köppel-Yang

Paris, März 2009

[1] Deleuze/Guattari, Mille Plateaux, Les edition Minuit, Paris, 1980: p.385

[2] Sir Philip Sydney, Defence OF Poetry, 1995, here quote after: Sir Philip Sidney and the Poetics OF Protestantism, A Study OF Contexts. Minneapolis, MN: UMP, 1978.

Adel Abdessemed

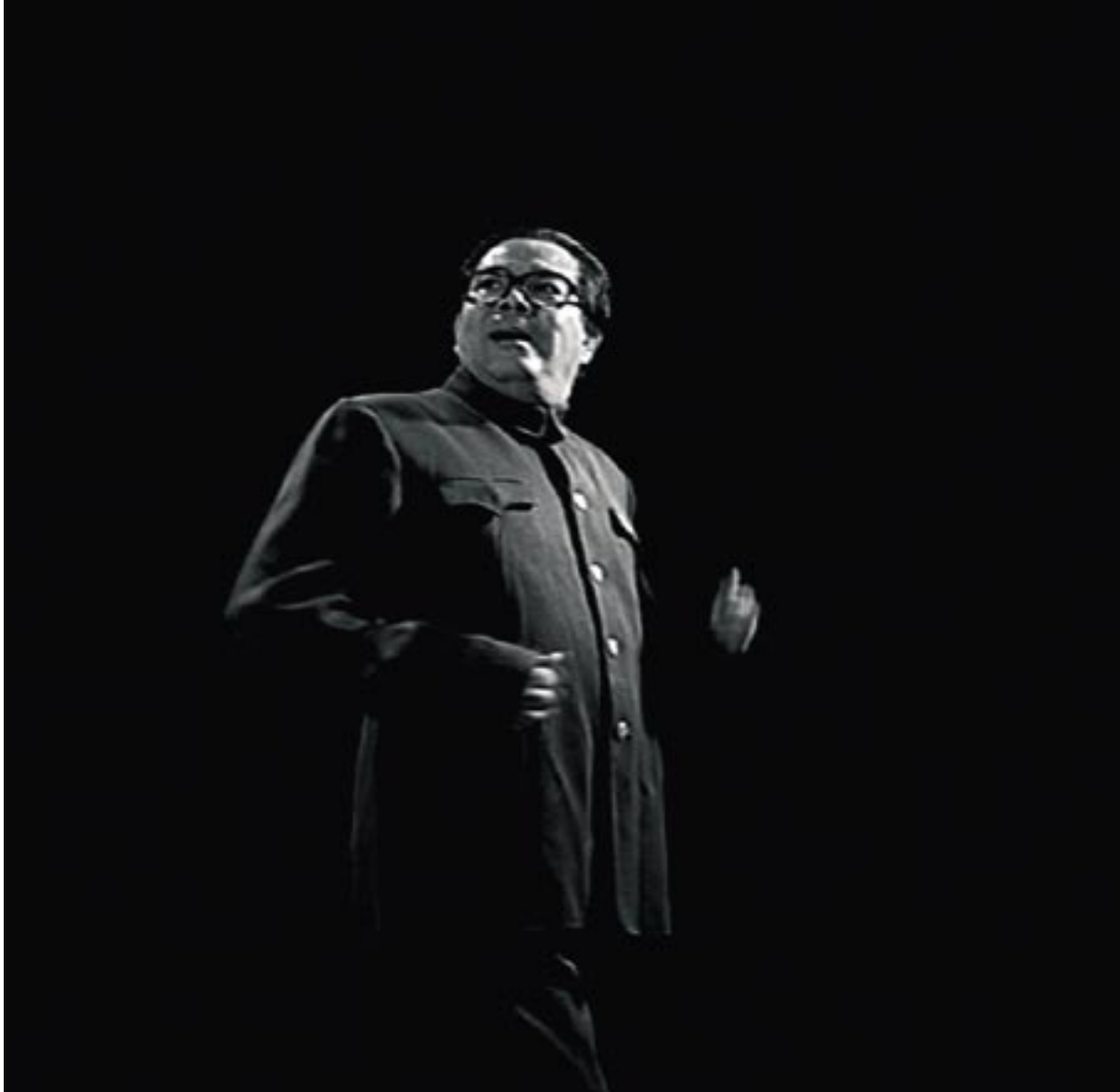


*Trust me, 2007, Video, 56 Sek. in Loop,
Courtesy der Künstler und David Zwirner, New York*



*Hot Blood, 2008,
27 Sek. in Loop,
Courtesy der Künstler
und David Zwirner, New York*

Jiang Zhi



Onward! Onward! Onward!, 2006, Dreikanal-Video, 1 Min.50 Sek. in Loop



santomatteo



*PProject, 2006, Video,
1Min.45 Sek. in Loop*

汕头马蹄好



PPProject

Sun Yuan und Peng Yu





Angel, 2007, lebensgroße Skulptur aus Polymer, bemalt

Xu Tan



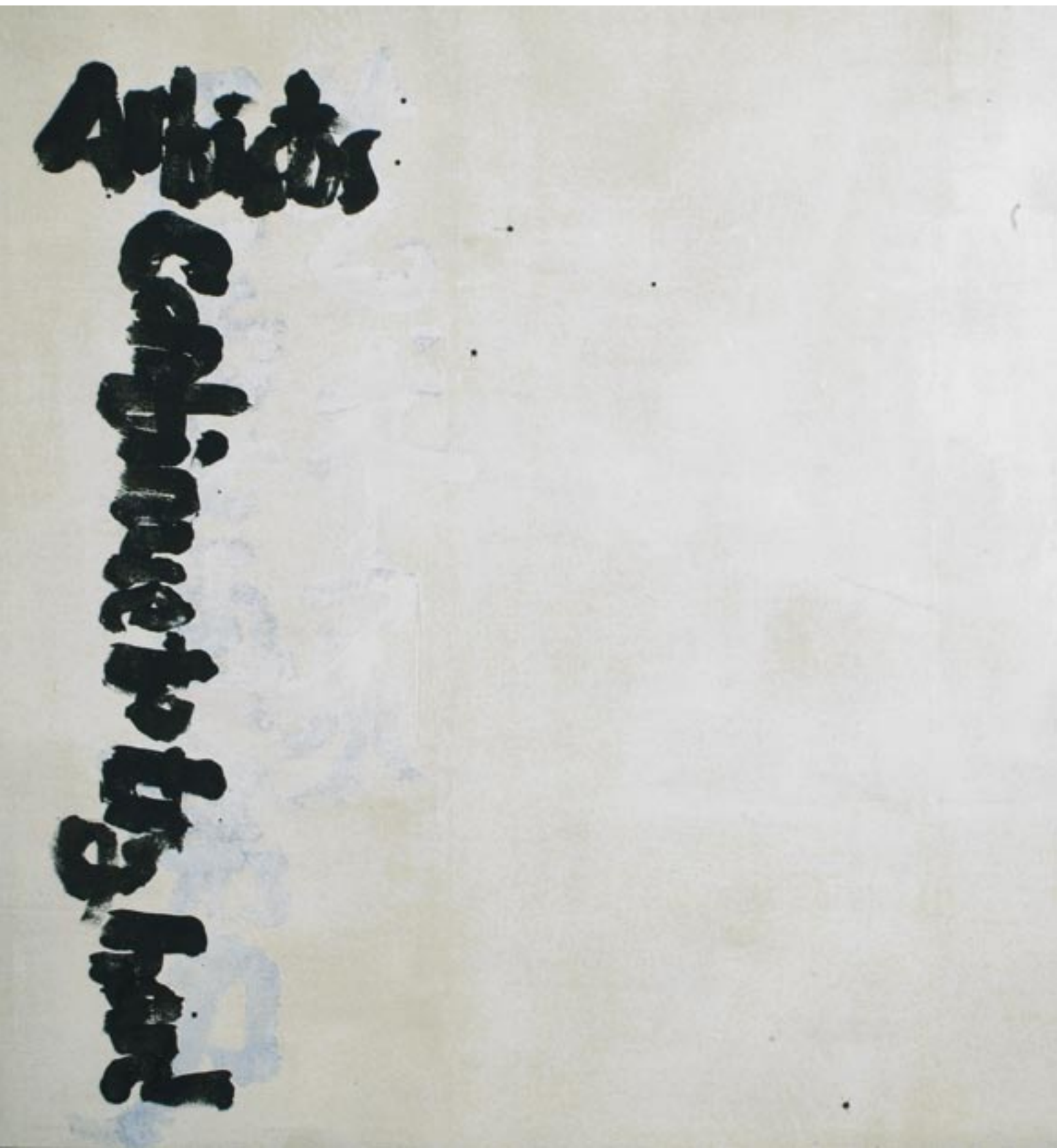
*Keyword - Survive, 2006, Installation und Video,
8 Leinwände unterschiedlicher Größe, Video, 6 Min.48 Sek.*

KEYWORD — SURVIVE

ERDBEBEN / TSUNAMI
FLUT / ERUPTION
RETTUNG / NOMADE
ATTENTÄTERKRIEG
KUNSTMARKT
U N G L Ü C K
KUNSTLER / ROLLE

WENN WIR ERDBEBEN,
FLUTEN, TSUNAMIS
ÜBERLEBEN KÖNNEN,
KÖNNEN WIR DANN AUCH
DEN KUNSTMARKT
ÜBERLEBEN ?





*Artists Continue to Try Hard – Selfportrait at Forty, 1996 – 2006,
Dyptichon, Tusche und Acryl auf Leinwand, je 240 x 230 cm*



Zheng Guogu



My Teacher, 1993, C-Print, 180 x 270 cm



WE REBEL UNTIL THE WORD « EVERYTHING »
IS CHANGED BACK INTO BEING EVERYTHING

time vs fashion a ritornelle

A ritornelle, a stubbornly returning verse, a rhythmically repeated melodic formula. A ritornelle.

time versus fashion speaks of the possibility of persevering, of apparent retreat and reduction as strategies of change and resistance. Change, progress, development are keywords of modern like of post-modern society; trends and fashions accelerate the progress, apparently make groups, societies, and cultures move on. But within the general movement there are positions that persist and form autonomous poles that intervene from the margins. However from a wider perspective and from a historical angle these positions have a direct influence on the general development. In a non-linear dynamic system, such as history, individual factors are as important as extensive developments. In such a system a small change in the initial conditions can change the long-term behaviour of the system; this is the so-called butterfly effect. The butterfly's flapping wings represents an erratic factor, which causes a chain of events leading to large-scale phenomena. Had the butterfly not flapped its wings, the development of the system might have been different. The repetitive flapping of the wings is a kind of background noise of development and change that in the end modifies the course of events.

time vs fashion features artists who articulate such autonomous positions in their works, who create their proper rhythm, and a specific time. The time sculpted by them affirms the existence of a different reality, a reality, which conveys time, things, actions and events anew with their original significance.

In most of the works, the loop and the aspect of transition are major characteristics. The loop, the technical parallel of the ritornelle, similarly is a dynamic agencement and a rhythmic arrangement. Transition is not only a change of one condition into another, of one image into another, but also a halt in the continual movement, allowing the questioning of the established rhythmic order, giving space to an in-between favourizing change. Deleuze describes it thus: „The measure is dogmatic, the rhythm however is critical, it links critical instants (...) The rhythm is never on the same plane as the rhythmical. Because action takes place in one milieu, while the rhythm places itself in between two milieus, or even between two intermediate milieus. "[1]

Jiang Zhi's three-channel video *Onward, Onward, Onward!* (2006) re-enacts the silent race of three Chinese presidents: Mao Zedong, Deng Xiaoping and Jiang Zemin unceasingly move forward. Their slowed-down movement, however, does not make them progress. They are running on the spot; sweating, apparently turning in circles. Development, progress? For Jiang Zhi, who was born in China in 1971, these terms, all-mighty tools in China's economic and political development, were constant companions of his personal development. Jiang here represents the forced collective will to progress as regression. The absence of sound and colour, as well as the slow motion underline through intentional reduction the aspect of the halt and the critical questioning of the given rhythm.

Xu Tan's series *Keywords* (since 2005) deals with fundamental concepts of Chinese society and of global development, too. In *Keyword - Survive* that Xu conceived after the Tsunami in the Indian Ocean from December 2004 he designs a shelter for the victims of the Tsunami built from canvases. He thus questions his position and social role as an artist: the canvases, potential works of art sold as products on the art market, here become building parts of a social act. The artist juxtaposes the concept of artistic aesthetics with that of artistic ethics, and counterbalances social consciousness and compassion against the blind following of the mainstream and the striving for fast success. The portable shelter also serves the artist as refuge and emergency exit from the restricting art market. Xu Tan, member of the Cantonese artists group *Big Tail Elephant Working Group*, is one of the forerunners of the Chinese avant-garde and is known for his prosaic installations and interventions in the public space as part of an urban guerrilla.

In *Self-portrait at Forty* (1999-2006) **Yang Jiechang** portrays himself as a nude, upright and with his penis erect. The vigorous and bold black line drawing is completed by a calligraphy: „Artists continue to try hard “. The portrait of the artist is reduced to the essential as are the formal elements. The position of the artist and the position as artist impose unambiguous acting, unmistakable intervention and participation. Yang, who lives in Europe since the late 1980s, uses traditional Chinese media, such as ink painting and calligraphy, in order to express current contents. For more than twenty years he tries this integration through the application of taoist concepts, deconstructive strategies and a critical, iconoclastic attitude, which he kept from his time as a red guard. Traditional Chinese aesthetics and concepts thus integrated into a contemporary context are a means to reach the artist's ideal model of cultural and individual autonomy.

santomatteo's performances and video works live from the symbolic and poetic power of gestures and images. Words are nothing but laconic interjections compared to gestures. "Under all writers under the sun, the poet is the least liar", and actually santomatteo seek for the truth in the poesy of the gestures, for the in-between that favors action and change. [2] This is true for their recent sculptures and installations, as well as for the performances related to the social life of their hometown Milan, like for example *Live in Milan* (2006) and *B.L.U.F.F.* (2005) or for those introducing "santomatteo" as a couple, like *Niééé* (2005) and *PProject* (2006). *PProject* shows the artists standing in a neutral space, motionless, listening to the chirping of some invisible birds. Apparently nothing happens, until gradually appearing marks on their trousers and on the floor show that *PProject* actually is a pee-pee project.

Sun Yuan and **Peng Yus** *Angel* (2008) is a life-size hyperrealistic sculpture of an angel. The angel, an old woman wearing a white gown and featherless chicken wings, rests face-down on the ground, fallen, immobile and frozen into an all too realistic image of the supernatural being. Impotent and, in another version of the work, captured in an oversize net, she seems too weak to act as a messenger of a higher instance, or to help those believing in her existence. Tangibly real, but ineffective, her physical presence emphasizes the transition between the possible and the real, and make the plane of transcendence and that of immanence coincide. Sun Yuan and Peng Yu often play with the paradoxical and the spectacular. In their early works they used human cadavers and other organic materials, like human ashes or fat.

My Teacher (1993) is a photo of **Zheng Guogu** squatting on the streets next to a foolishly laughing youth. The meeting with this exceptional teacher, actually Yangjiang city's village lunatic, is like many random encounters and coincidences a trigger for Zheng's projects and art works. By reducing himself to the stage of an unintentional fool Zheng creates an autonomous space, free of standards and discourses. Being one of the trendsetters of the young art scene he nevertheless decided to live and work in his hometown, the remote provincial town of Yangjiang, instead of moving in one of the cultural centres. There he gathers artists and amateurs around him, initiating a lively art scene that regularly participates in his projects as *Yangjiang group*. By retreating to Yangjiang, Zheng on the one hand created a space for non-mainstream, locally-imbedded artistic imagination and creation. On the other hand by including those local outcomes in his projects he advances the local on a global platform.

In **Adel Abdessemed's** *Trust Me* (2007) vocalist David Moss, equipped with vampire teeth, interprets a frenetic medley of seven national anthems: Russia, England, the United States, Germany, Algeria, Brazil, France and the Internationale. *Hot Blood* (2008) shows the musician

wearing a red clown's nose, intonating the words „I am a terrorist, you are, you I, am I am I a terrorist? “, as passionate as helpless, as furious as speechless. Abdessemed transforms the singer through the attributes, such as vampire teeth or clown's nose, into a jester, personification of the critique of the zeitgeist and of human doing. The fool, like the artist, is a figure of ambivalence, of the in-between, a figure revolting against ideologies, taboos, violence and the monstrosities brought about by human civilization, proposing instead a wiser and more honest position, a more human attitude. This aspect is also evident in the acts performed by the artist. Abdessemed's short video loops, recording these acts, are intriguing, playing as they do on the immediacy of the image and the unity of picture and sound. The rhythmical accentuation generated through the loop conveys them with even more clarity and perspicuity. The obsessive repetition of the image and the staccato of the sound vehemently affirm the undeniable reality and truth of the images created by artist.

A ritornelle. A sequence of instants, a succession of halt and continuation, an in-between. A ritornelle.

Martina Köppel-Yang

Paris, March 2009

[1] Deleuze/Guattari, Mille Plateaux, Les edition Minuit, Paris, 1980: p.385

[2] Sir Philip Sydney, Defence OF Poetry, 1995, here quote after: Sir Philip Sidney and the Poetics OF Protestantism, A Study OF Contexts. Minneapolis, MN: UMP, 1978.

Adel Abdessemed

Geboren 1971 in Constantine, Algerien.
Lebt und arbeitet in New York und Paris.

2000-2001 International Studio Program, P.S.1 Contemporary Art Center, Long Island City, New York, USA

1999-2000 Cité Internationale des Arts, Paris, Frankreich

1994-1998 Kunstakademie Lyon, Lyon, Frankreich

1987-1994 Kunstakademie Batna, Kunstakademie Alger, Algiers, Algerien

Einzelausstellungen

2009 Adel Abdessemed: Les ailes de dieu, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, IT

Adel Abdessemed: RIO, David Zwirner, New York, New York, USA

2008 Adel Abdessemed: Situation and Practice, List Visual Arts Center - Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts, USA

Adel Abdessemed, Christine König Galerie, Wien, AT

Adel Abdessemed: Don't Trust Me, San Francisco Art Institute, San Francisco, USA

Adel Abdessemed: Drawing for Human Park, Le Magasin, Grenoble, FR

2007 Adel Abdessemed: Dead or Alive, P.S.1 Contemporary Art Center, Long Island City, New York, USA

Adel Abdessemed: Poursuite, Dvir Gallery, Tel Aviv, Israel

Adel Abdessemed: The Street Is My Heart, Liberia Borges Institute for Contemporary Art, Guangzhou, CN

2006 Adel Abdessemed: Practice Zero Tolerance, La Criée, Rennes, und Fonds régional d'art contemporain d'Île-de-France - Le Plateau, Paris, FR

2005 Adel Abdessemed: Happiness in Mitte, Ikon Gallery, Birmingham, UK

Adel Abdessemed: Holidays - God is Infinity, Galerie Kamel Mennour, Paris, FR

2004 Adel Abdessemed: Le Citron et le lait, Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst, Genf, CH

Gruppenausstellungen

2009 10. Havana Biennale, Havana, Kuba

Mixed Bathing World, Beppu Contemporary Art Festival, Beppu, Japan

Medium Religion, ZKM, Karlsruhe, DE

Political Minimal, Kunstwerke, Berlin, DE

2008 Traces du Sacré, Centre Georges Pompidou, Paris, FR

7. Gwangju Biennale, Gwangju, Südkorea

God & Goods: Spirituality and Mass Confusion, Villa Manin, Codroipo, IT

2007 Think with the Senses - Feel with the Mind, 52° Biennale di Venezia, Venedig, IT

Not Only Possible, But Also Necessary, 10. Istanbul Biennale, Istanbul, Türkei

Silence, Listen to the Show, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, IT

Heterotopias, 1. Thessaloniki Biennale of Contemporary Art, Thessaloniki, GR

2006 São Paulo Biennial, São Paulo, Brasilien

Art France Berlin, Berlin, DE

Sonambiente Berlin 2006, Berlin, DE

Dak'art Biennial of Contemporary African Art, Dakar, Senegal

2005 3. Tirana Biennale, Tirana, Albanien

2004 Dimension Folly, Galleria Civica di Arte Contemporanea, Trient, IT

2003 Z.O.U. -Zone of Urgency, 50° Biennale di Venezia, Venedig, IT

2002 Biennale di Puerto Rico, San Juan, Porto Rico

2001 Uniform: Order and Disorder, P.S.1, Long Island City, New York, USA

1. Tirana Biennale, Tirana, Albanien

Triennale di Yokohama, Yokohama, Japan

2000 Manifesta 3, Lubiana, Slovenien

Jiang Zhi

Geboren 1971 in Yuanjiang, China

1995 Abschluss an der China Academy of Fine Arts, Hangzhou, China

Lebt und arbeitet in Shenzhen und Beijing, China

Einzelausstellungen

- 2008 On TheWhite, Jiang Zhi Solo Exhibition, Osage Gallery, Hong Kong*
Neurosis and Prattle, Marella Gallery, Beijing, CN
Shine Upon Me, DF2 Gallery, Los Angeles, USA
- 2007 Things Would Turn Simple Once They Happened, New Photographs by Jiang Zhi, Gallery M97, Shanghai, CN*
- 2006 Double Rooms - Cao Fei, Jiang Zhi Solo Show, Zhu Qizhan Museum, Shanghai, CN*
- 1999 Mu Mu - Exhibition of Jiang Zhi's Photography, Guangzhou, CN*

Gruppenausstellungen

- 2009 The Tale of Angels, The Red Mansion Foundation, London, UK*
- 2008 Drawn in the Clouds - Asian Contemporary Art , Kiasma, Helsinki, FI*
Mediations Biennale 2008, Posen, PL
Reflective Asia - Nanjing Triennial, Nanjing Museum, CN
55 Days in Valencia: Chinese Art Meeting, Instituto Valenciano de Arte Moderno, ES
Poetic Realism: A Reinterpretation of Jiangnan-Contemporary Art from South China, Centro de Arte Tomás y Valiente, Madrid, ES
Guangzhou Station, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN
- 2007 China & India Summerscene 2007, Salzburg, AT*
Who Do You Think You Are?, Mailand, IT
3. Lianzhou International Photography Exhibition, Lianzhou, Guangzhou, CN
We Are Your Future: Special Project, 2. Moscow Biennale, Art Center Winzavod, RU
- 2006 Ink, Life, Taste - 5.Shenzhen Intern. Ink Painting Biennial, He Xiangning Museum, CN*
All Look The Same?/Tuttiuguale? Art from China, Japan & Korea, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin, IT
China Power Station Part 1, Serpentine Gallery, London, UK
- 2005 2.Guangzhou Triennale, Guangdong Art Museum, Guangzhou, CN*
Copenhagen International Documentary Film Festival, Copenhagen, DK
Berlin Asian-Pacific Film Festival, Berlin, DE
Videozoom, Rom, IT
Pingyao International Photography Festival, Pingyao, CN
Mahjong - Contemporary Chinese Art from the Sigg Collection, Kunstmuseum Bern, CH
- 2004 21th World Wide Video Festival, NL*
Between Past and Future: New Photography and Video from China, ICP /Asia Society, New York, USA
Shanghai Biennale - Techniques of the Visible, Shanghai Art Museum, Shanghai, CN
22. Turin Film Festival, Turin, IT
Taiwan International Documentary Festival, Taipei, Taiwan
- 2003 Zone of Urgency: 50° Biennale di Venezia, Venedig, IT*
The 8th Hong Kong Independent Short Film & Video Awards, Hong Kong
Public Space and Personal Eyes - New Vision in China, Kampnagel Hamburg, DE
The Fifth System: Public Art in the Age of Post-Planning, Shenzhen, CN
The 10th Biennial of Moving Pictures, Genf, CH
- 2002 The 4th Gwangju Biennale Exhibition, Gwangju, Südkorea*
The First Guangzhou Triennial of Art, Guangdong Art Museum, Guangzhou, CN
- 2001 Mantic Ecstasy - Digital Images & Video Art, Hangzhou / Shanghai / Beijing, CN*
Asia Art Festival, Berlin, DE
Contemporary Multimedia Art Festival, Palm Beach Institute of Contemporary Art, USA
- 2000 Sovereignty & Beyond - Videos from Chinese Artists International Festival, Hong Kong*

santomatteo

Ist der Name eines Künstlerpaares, das 2004 von Santo Tolone (Como, 1979) und Matteo Mascheroni (Como, 1979) gegründet wurde.
santomatteo leben und arbeiten in Mailand, Italien.

- 2007 TCB Art Inc, Künstlernitiative, Atelierstipendium, Melbourne, AU
Movin' Up, Programm für junge Künstler, gesponsert von GAI (Giovani Artisti Italiani)
- 2006 Borges Libreria Art Space Trust, Guangzhou, CN, Atelierstipendium
Art_con_Fusion: Atelierstipendium (gefördert von Master of Art and Cultural Management and MART – Museo d' Arte Moderna e Contemporanea di Rovereto und Trient)
- 2004 Brera Kunstakademie, Mailand, Abschluss in Malerei
Mitglied des Isola Art Center, Mailand; Teilnehmer an der 10. Istanbul Biennale 2007
- 1999 I.P.S.I.A. L. Ripamonti, Como, Abschluss in Druckgrafik

Einzelausstellungen

- 2008 Passage, Galerie QG Salzinsel, Luxembourg
- 2007 TVB, TCB Art Inc, Melbourne, AU
M.R. Gallery, Brescia, IT
- 2006 SHANTOMATIHAO, Borges Libreria Art Space Trust, Guangzhou, CN
SANTOMATTEO, Galleria Placentia Arte, Piacenza, IT

Gruppenausstellungen

- 2008 Don't Disappear, Tube Projects, Expostrastiendas, Buenos Aires
Group Group Show, VCA Margaret Lawrence Gallery, Melbourne, AU
- 2007 4th Mulliqi Prize, Art Gallery of Prishtina, Kosovo
La Legge e relativa per tutti, Palazzo Re Rebaudengo, Guarene d'Alba , IT
A Certain Ratio, Room Artecontemporanea, Mailand, IT
- 2006 Ink, Life, Taste – 5. Shenzhen International Ink Painting Biennial, He Xiangning Museum, Shenzhen, CN
La Rivoluzione siamo noi, Isola Art Center, Mailand, IT
Packet Agency, Storage Gallery, Vancouver, CA
Accumulation – Canton Express Next Stop, Tang Contemporary Art, Beijing, CN
La Necessita' di un 'Isola, Isola Art Center, Mailand, IT
- 2005 Emergency Biennale – Milano Stop, Isola Art Center, Mailand, I,
Wanderausstellung
No Parachute, Artandgallery, Mailand, IT
- 2004 PLAY04, C/O Care Off, Mailand/Neon Campobase, Bologna/Museo Sperimentale d'Arte Contemporanea,
L'Aquila; Galleria Valentina Moncada, Roma , IT

Events / Performances

- 2008 EURASIA vs EVERYTHING IS POSSIBLE, ShContemporary 2008, Shanghai (with Yang Jiechang) CN
EURASIA vs UCCA, OUR FUTURE: Ullens Foundation Collection, UCCA, Beijing (with Yang Jiechang)
- 2006 EURASIA meets LANDZUNGLE, Kunstverein Nürtingen, Leutkirch (with Yang Jiechang), DE
- 2005 LIVE IN MILAN, Hangar Bicocca, Mailand, IT

Peng Yu

Geboren 1974 in Heilongjiang, China

1998 Abschluss an der Abteilung für Ölmalerei der Zentralen Kunstakademie
Beijing, China

Lebt und arbeitet in Beijing, China

Sun Yuan

Geboren 1972 in Beijing, China

1994 Abschluss an der Abteilung für Ölmalerei der Zentralen Kunstakademie
Beijing, China

Lebt und arbeitet in Beijing, China

Sun Yuan und Peng YU arbeiten als Künstlerpaar

Ausstellungen

2008 Seven Days, University of St. Thomas, Philippines

Hunting Bird, T Space. 798 Beijing, CN

China XXI Secolo: Arte fradentita e Trasformazione, Palaexpo delle
Esposizioni, Rom, IT

Go China-- New World Order, Groninger Museum, NL

Unmoved, Galeria Continua, Beijing, CN

Avant- garde China, Nationl Art Center Tokyo/ National Museum of Art,
Osaka; Aichi Prefectural Museum of Art, Japan

Identity and Tolerance - Mediations Biennale 2008, Posen, PL

The Revolution Continues: Chinese Art, Saatchi Gallery, London, UK

2007 Moscow Biennale of contemporary art, Moscow, RU

Tang Contemporary Art. Beijing, CN

China Welcomes you...., Kunsthaus Graz, CH

2006 China Pavillion 2006 Liverpool Biennial, Special Project, Liverpool, UK

Double - kick Cracker, Beijing, CN

Jiang Hu, Tilton Gallery, New York, USA

Susi---Future& Fantasy, Metropolitan Museum of Manila, Philippinen

2005 The 51st Venice Biennale Venedig, IT

Mah-jong Contemporary Chinese Art from the Sigg Collection, Kunstmuseum
Bern, CH

To Each His Own, 0 Art Space, Beijing, CN

Ten Thousand Years, Post-Contemporary City, Beijing, CN

2004 All Under Heaven, MuHKA, Antwerpen, BE

The Virtue And The Vice, Museum Art Contemporary, Lyon, FR

What is Art? , Museum Art Shaanxi, Xian, CN

Australia - Asia Traffic, Asia-Australia Arts Centre, AU

2004 Kwangju Biennale, Kwangju, Korea

2003 Short Film Festival, French/Asian edition, Bangkok, Thailand

Second Hand Reality, Today Art Museum, Beijing, CN

Left Wing, Beijing, CN

Return to Nature, Shenghua Arts Center, Nanjing, CN

2002 The First Guangzhou Triennial, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN

2001 International Triennial of Contemporary Art, Yokohama, Japan

Get Out of Control, Berlin, DE

The Contemporary Chinese Art Award of CCAA, Beijing, CN

2000 Food as Art, Beijing, CN

Indulge in Hurt, Sculpture Research fellow of Central Academy of Fine Arts,
Beijing, CN

The 5th Biennale of Contemporary Art, Museum of Contemporary Art, Lyon, FR

Fuck Off!, Donglang Gallery, Shanghai, CN

Xu Tan

Geboren 1957 in Wuhan, China

1979 - 1983 Bachelor, Kunstakademie Guangzhou, China

1986 - 1989 Magister, Kunstakademie Guangzhou, China

1993 Mitglied der Arbeitsgruppe Grossschwanzelefanten

Lebt und arbeitet in Zhuhai und New York

Einzelausstellungen

2008 Keywords School, Vitamin Creative Space, Guangzhou, CN

2007 Search for Keywords, Location 1 Art Center, New York, USA

2005 Loose, Vitamin Creative Space, Guangzhou, CN

Air is Good, DAAD Gallery, Berlin, DE

2002 Xu Tan, Location 1 Art Center, New York, USA

1996 Xu Tan, Vermont Art Center, USA

Gruppenausstellungen

2008 Transmediale.08-CONSPIRE, Berlin, DE

Art Sheffield 08: Yes, No, and Other Options, NL

Peripheral vision and collective body, MUSEION, Bolzano, IT

2007 Hyper City, Berlin, DE

China Welcomes You ...Desires, Struggles, New Identities, Kunsthaus Graz, CH

Transit City, Luxemburg

Video Art in internet time, Chelsea Museum, New York, USA

2006 Through Popular Expression, University of Central England, Birmingham, UK

Popular Expression, Het Domein Museum, Sittard, NL

Accumulation - Canton Express: The Next Stop, Tang Contemporary, Beijing, CN

We are Revolution, Isola Art Centre, Mailand, IT

Guangzhou - Cantonese Artists in the Sigg Collection, Kunstmuseum Bern, CH

International Ink Biennale: Ink, Life, Taste, He Xiangning Museum, Shenzhen, CN

13 Chinese Videos, PS1 Art Center, New York USA

China Power Station: Part 1, Serpentine Gallery, London, UK

Asian Video Art Seletion, Moma New York and Asia Society, New York, USA

2005 The Second Guangzhou Triennial - BEYOND, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN

Out of Sight, Amsterdam, NL

2004 Object System: Doing Nothing, ARCO2004, Madrid, ES

A l'ouest du sud de l'est, CRAC Sète/ Villa Arson, Nizza, FR

2003 Z.O.U., 50° Venice Biennale, Venedig, IT

Alors La Chine, Center Pompidou, Paris, FR

2002 4th Gwanju Biennial, Gwanju, Korea

2nd Berlin Biennial, Berlin, DE

2001 Polypolis—Art from Asian Pacific Megacities, Hamburg, DE

Transportation in the place—Contemporary Sculpture Exhibition of Artist

from China and France, Shenzhen, CN

2000 The Bridge - Under the Bridge, 2000 Piscara Biennial, Piscara, IT

Our Chinese Friends, Bauhaus University /ACC Art Center, Weimar, DE

Inside Out, Chinese New Art, Hong Kong/ New York

Fuck off, Shanghai, CN

Yang Jiechang

Geboren 1956 in Foshan , Guangdong, China

1978 - 1982 Kunstakademie Guangzhou (Traditionelle Chinesische Malerei), China
1982 - 1988 Dozent für Traditionelle Chinesische Malerei an der Kunstakademie Guangzhou
1984 - 1986 Studium des Tao mit Meister Huangtao auf dem Berg Luofu, und des
Zen Buddhismus im Guangxiao Temple, Guangzhou, China
1992 - 1993 Stipendium der Pollock-Krasner Foundation, New York, USA
2003 Atelierstipendium, KunstWerke, Berlin, DE
2008 Sterling Gastprofessor, Stanford University, Californien, USA
Lebt und arbeitet seit 1988 in Paris und Heidelberg.

Einzelausstellungen

2009 On Ascension, Galerie Jaeger Bucher, Paris, FR
2008 No Shadow Kick, Duolun Museum of Modern ART, Shanghai, CN
Tibetan Pavilion, Edicola Notte, Rom, IT
2007 The Most Beautiful Country of China, Hanart Gallery, Hong Kong
2006 Tomorrow Cloudy Sky HanArtTZ Gallery, Hong Kong
2005 Memorandums, Galerie Jeanne Bucher, Paris, FR
Hei Ji Sheng Xiang, Shenzhen Painting Institute, CN
Who Occupies the Space?, Isola d'arte, Mailand, IT
2003 For Emily, Centre 4A, Sydney, AU
Lohkchat; Centre A, Vancouver, CA
2002 Der Längste Tag, Kunstverein Nürtingen, DE
2001 French May, Hong Kong University Museum, Hong Kong
Double View, Galerie Jeanne Bucher, Paris, FR

Gruppenausstellungen

2009 Moscow Biennial, Moscow, RU
Becoming Intense, Becoming Animal, Becoming ..., Heidelberg, DE
2008 Onda Anomala - Manifesta 7, Trient, IT
Our Future, Special project, UCCA, (mit santomatteo) Beijing, CN
Too Early For Vacation, ev&a 2008, Limmerick, IR
3rd Guangzhou Triennial, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN
Eurasia, SHcontemporary, special project, with santomatteo, Shanghai, CN
2007 Istanbul Biennial, Türkei
Metamorphosis, Tampere Taide Museo, Tampere, FL
New Wave '85, UCCA, Beijing, CN
2006 Liverpool Biennial, Liverpool, UK
La Force de l'Art - 1st Paris Triennial, Paris, FR
La rivoluzione siamo noi, Isola Art Centre, Mailand, I
Capolavoro, Palazzo di Primavera, Terni, Rome, IT
Infiltration - Idylls and Visions, Guangdong Museum of Art, CN
2005 Emergency Biennial, Palais de Tokyo, Paris and Grozny, Chechnya
Layered Landscapes, Stanford Art Gallery, Stanford, USA
2004 Le moine et le démon, Musée d'art contemporain, Lyon, FR
A l'est du sud de l'ouest, Villa Arson/Credac Sète, FR
La Nuit Blanche, Paris, FR
2003 Zone of Urgency - 50th Venice Biennial, Venedig, IT
. The Fifth System, 5th International Shenzhen Sculpture Exhibition, CN
2002 Pause - Kwangju Biennial, Korea
1st, 2nd and 3rd Guangzhou Triennial, Guangzhou, CN
2000 Paris pour Escale, Musée d'art Moderne de la Ville de Paris, Paris, FR
Continental Shift, Musée d'art Moderne et d'art Contemporain, Liège, BE
Fuori Uso- The Bridges, Pescara, IT

Zheng Guogu

Geboren 1970 in Yangjiang, Guangdong, China

1992 Abschluss an der Kunstakademie Guangzhou, China

2006 Chinese Contemporary Art Award

Lebt und arbeitet in Yangjiang, Guangdong, China

Einzelausstellungen

2008 *Factory*, Tang Contemporary Art Center, Beijing, CN

Hundred-Year-Old Tree Blooms Again, Chambers Fine Arts, New York, USA

2007 *Zheng Guogu*, Barbara Gross Gallery, DE

HONG KONG - Surprise Urban Discoveries, Hanart TZ, Hong Kong

Basel: New Paintings by Zheng Guogu, Art Basel, CH

2006 *Mouse Cow Tiger Hare Dragon Snake* (with Yangjiang Group), Beijing, CN

2005 *Puzzle - It is from Yangjiang*, Grace Alexander Gallery, Zürich, CH

2004 *Zheng Guogu - My Home is Your Museum*, Vitamin Creative Space, Guangzhou, CN

2003 *Photo works 1997-2000*, ShanghART, Shanghai, CN

2002 *Are you going to enjoy calligraphy or measure blood pressure?* Shanghai, CN (with Sha Yeya, Chen Zaiyan, Sun Qinglin)

2001 *Zheng Guogu-The Compressing World*, Yangjiang, CN

2000 *Zheng Guogu - More Dimensional*, CAAW, Beijing, CN

Zheng Guogu - More Dimensional in Shanghai, BizArt Space, Shanghai, CN

1998 *Sixteen of the Ten Thousand Customers and other Works*, Beijing Photo Gallery, Beijing, CN

Gruppenausstellungen

2008 *Can art do more*, Israel Museum, Israel

Sprout from White Nights, Bonniers Konsthall, Stockholm, SE

Farewell to Post-Colonialism, 3.Guangzhou Triennial, Guangdong Museum of Art, Guangzhou

Our Future: The Guy & Myriam Ullens Collection, UCCA, Beijing, CN

Horse, Goat, Monkey, Rooster, Dog, Pig, Art Statements, Art 39 Basel, CH

Guangzhou Station - Special, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN

2007 *New Brave Worlds*, Walker Art Centre, USA

Documenta 12, Kassel, DE

China Welcomes You ... Desires, Struggles, New Identities, Kunsthau Graz, CH

The Real Thing: Contemporary Art from China, Tate Modern Liverpool, UK

2006 *Accumulation - Canton Express Next Stop*, Tang Contemporary, Beijing, CN

Surplus Value, Tang Contemporary, Beijing, CN

Infiltration · Idylls and Visions, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN

take down, UniversalStudios, Beijing, CN

Through Popular Expression, University of Central England, Birmingham, UK

Popular Expression, Het Domein Museum, Sittard, NL

Guangzhou - Cantonese Artists in the Sigg Collection, Kunstmuseum Bern, CH

2005 *2.Guangzhou Triennial*, Guangdong Museum of Art, Guangzhou, CN

Black Extreme Vigorous Figurative, Fine Art Institute, Shenzhen, CN

Out of Sight, Amsterdam, NL

Follow me! Chinese Art at the Threshold of the New Millennium, Mori Art Museum, Tokyo

2004 *Past in Reverse: Contemporary Art of East Asia*, San Diego Art Museum, USA

All Under Heaven, Guy & Myriam Ullens Collection, MuHKA, Antwerpen, BE

A l'ouest du sud de l'est, CRAC Sète/Villa Arson in Nice, FR

Between Past and Future: New Photography and Video From China, ICP, New York, USA

2003 *The Fifth System: Public Art in the Age of "Post - Planning"*, OCT, Shenzhen, CN

Fabricated Paradises, Le Parvis Centre of Contemporary Art, FR

Zooming into Focus - The Haudenschild Collection, San Diego State

University & San Diego Museum of Art, San Diego, USA

50° Biennale di Venezia, (Canton Express), Venedig, IT

Martina Köppel-Yang

arbeitet als freie Kunsthistorikerin und Kuratorin in Paris und Heidelberg. Ihr Spezialgebiet ist die zeitgenössische chinesische Kunst und sie war als Kuratorin und Co-Kuratorin an einer Reihe von Ausstellungen zur chinesischen Gegenwartskunst in Europa und China beteiligt. Sie ist Autorin eines Standardwerks zur chinesischen Avantgardekunst der 1980er Jahre mit dem Titel: Semiotic Warfare – The Chinese Avant-Garde 1979 – 1989, sowie zahlreicher Aufsätze in internationalen Fachzeitschriften.



„time vs fashion“ Ausstellungsansicht Kunstverein Nürtingen e.V. 2009



Danksagung

Wir bedanken uns bei :

*Maria und Alexandre Bosoni, Paris, New York
Galerie David Zwirner, New York*

Allen Helfern des Kunstvereins Nürtingen e. V.

Chen Tong und Libreria Borges, Kanton für die Unterstützung beim Druck des Katalogs

Unser besonderer Dank geht an die Künstler.

*Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung „time vs fashion“ im
Kunstverein Nürtingen e.V. (23.04.09 – 24.05.09)*

Ausstellung

Kurator: Martina Köppel-Yang

Publikation

Text: Martina Köppel-Yang

Gestaltung: Martina Köppel-Yang und Michael Gompf

*Abbildungen: Martina Köppel-Yang, Michael Gompf und Verena Gompf sowie die
Künstler*

Herausgegeben von:

Kunstverein Nürtingen e.V.

D-72622 Nürtingen

T: +49 7022 41247

F: +49 7022 241140

I: www.kunstverein-nuertingen.de

© 2009, Kunstverein Nürtingen e.V., Martina Köppel-Yang, die Künstler

*Jede Art der Vervielfältigung, insbesondere die elektronische Aufbereitung von
Texten oder der Gesamtheit dieser Publikation, bedarf der vorherigen schriftlichen
Zustimmung durch die Urheber.*

Alle Rechte vorbehalten

Mit freundlicher Unterstützung von:

MIETWAGEN
Deininger
Nürtingen 07022/7000-11

Mit Unterstützung der
Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg
LB BW

Regierungspräsidium Stuttgart
Stadt Nürtingen



